

Wir wenden uns an Sie mit einer herzlichen und dringenden Bitte und hoffen, daß dieselbe bei Ihnen gute Aufnahme finden werde.

Wir haben bisher mit vielen Mitschülern auf das Schmerzlichste empfunden, daß unsrer Realschule noch Dieses und Jenes mangelt, dessen sie zu einer ihrer inneren Bedeutung entsprechenden würdigen Repräsentation nach außen hin bedarf. Wir erinnern daran, daß ihr eine Aula fehlt. Leider fühlen wir uns Angesichts eines solchen Mangels ohnmächtig.

Dagegen vermissen wir schon längst eine Zierde unsrer Anstalt, welche ihr zu verleihen wohl in unsrer Macht steht. Wir meinen eine Schulfahne. Eine Fahne läßt uns vor der Öffentlichkeit als eine Corporation erscheinen und von anderen Corporationen unterschieden sein. Eine Fahne ist das äußere, schöne Zeichen für das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, eines guten Corpsgeistes. Eine Fahne ist das Symbol der idealen Ziele, welche sich eine Gesamtheit gesteckt hat, das Symbol des Muthes und der Begeisterung, mit welcher Alle, wie Einer, diesen Zielen nachstreben. Mit dem Zeichen der Fahne ordnet sich eine Schaar allen den Schaaeren ein, welche mit ihren Einzelaufgaben die Eine große Aufgabe: die Treue gegen das Vaterland bis in den Tod — allzeit vor Augen und im Herzen haben.

Da nun wir Realschüler eine würdige Corporation bilden, da wir, wie wir meinen, von gutem Corpsgeist erfüllt sind, da wir mit Muth und Begeisterung dem hohen, erhabenen Ziele, welches die Anstalt uns steckt, nachstreben und uns als Brüder aller derer fühlen, welche ihr Wissen und Können in den Dienst des Vaterlandes stellen, dem wir leben und sterben: sollten wir da nicht mit Freudigkeit zusammentreten und unsrer Anstalt eine solche Fahne schaffen, welche in sinniger Weise offen und ehrlich vor aller Welt zeigt, was wir fühlen, und in welchem Streben wir mit den früheren und späteren Schülern uns Eins fühlen?

Wir, die unterzeichneten Schüler der ersten Classe, sind zusammentreten und machen es uns zur Aufgabe, zunächst mit Hülfe der jetzigen Schüler der Anstalt eine schöne und dauerhafte Fahne anzuschaffen. Damit wollen wir zugleich einen Beweis davon geben, daß wir wissen, welchen Dank wir unsrer Realschule schuldig sind.

Da aber unsere Schülerzahl schwach ist und unter derselben viele Unbemittelte sich befinden, bitten wir auch Diejenigen, welche früher die hiesige Realschule besucht haben, recht herzlich und ergebenst, unser Unternehmen durch einen Geldbeitrag freundlichst unterstützen zu wollen. Die Erfüllung unserer Bitte würde uns außerordentliche Freude bereiten.

Unser Herr Director Gesell will die Güte haben und uns behülflich sein. Sollten Sie unsrer Bitte Gehör schenken, so wollen Sie gefälligst Ihren Beitrag nach Verlauf von 8 Tagen dem mitunterzeichneten Primus, Joh. Chr. Otto Köhler, Sohn des Herrn Fabrikant Emil Köhler, schriftlich angeben und nach Verlauf von 4 Wochen an Herrn Dir. Gesell durch Posteingahlung entrichten. Sollte sich etwa ein Ueberschuß ergeben, so würde derselbe nur mit Ihrer vorherigen Genehmigung im Interesse der Anstalt verwendet werden.

Mit freundlichem Gruß zeichnen

hochachtungsvoll

Mittweida, den 9. Mai 1877.

die Schüler der ersten Classe der Realschule.

Johann Christian Otto Köhler aus Mittweida.

Curt Woldemar Backofen aus Mittweida.

Gustav Moritz Richter aus Mittweida.

Friedrich Paul Stephan aus Allmosen bei Senftenberg.

Gustav Adolph Zwinscher aus Mittweida.

Willy Moritz Wolff aus Leipzig.

Joh. Ernst Oskar Scharfsmidt aus Mittweida.

Carl Albert Kahlbaum aus Dreßkau.